



StadtKunstLand

STIMMEN SIE AB!  
MITMACHEN &  
GEWINNEN!

WETTBEWERB 2020–2022  
„LICHTKUNST“

Seit vielen Jahren gab und gibt es in Fürstenfeldbruck Bestrebungen, Kunst im öffentlichen Raum zu präsentieren, um den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit zu geben, sich mit zeitgenössischer Kunst auseinandersetzen zu können.

Anfang 2007 bildete sich die Arbeitsgruppe „Kultur verbindet“ mit interessierten Organisationen wie z. B. Kulturverein, Stadtmarketinggruppe des Gewerbeverbands, Stadtmuseum, Künstlervereinigung. Im Mittelpunkt stand die Befassung mit dem Thema Skulpturenweg. Priorität lag bei der möglichen Ausstattung der Verbindungen von der Innenstadt zum Kloster und vom Kloster zum Brucker Westen.

Anlässlich der Bewerbung der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck für die Landesgartenschau 2014 fanden in 2007 Gespräche zwischen dem Bauamt und der Arbeitsgruppe zum Fortbestand des Projekts statt. Konzept des Bauamts war es, im Rahmen der Landesgartenschau Kunst und Skulpturen im Bereich zwischen Innenstadt und Kloster zu berücksichtigen.

Aufgrund des Scheiterns der Bewerbung von Fürstenfeldbruck wurde das Projekt „StadtKunstLand“ durch die Kreisstadt ins Leben gerufen und erstmals durchgeführt. Teilnehmer der Arbeitsgruppe wurden an dem Projekt beteiligt, eine Auslobung erfolgte im Mai 2008, die Preisvergabe im Oktober 2008. Die Arbeit „Leuchtturm“ von Christian Engelmann wurde von der Großen Kreisstadt erworben.

2012 wird das Projekt „StadtKunstLand“ zum zweiten Mal ausgelobt, im April 2013 erfolgt die Preisvergabe. Das Werk „Intra“ von Christian Hartard wurde im Dezember 2013 der Öffentlichkeit offiziell übergeben.

Das Projekt erlebt seine dritte Auflage in 2016. Dafür übertrug die Große Kreisstadt die Durchführung des Wettbewerbs der Künstlervereinigung Fürstenfeldbruck e. V. Im Rahmen eines Bildhauersymposiums erarbeiteten zehn Künstler – zum Teil in den Werkstätten der Kulturwerkstatt HAUS 10 oder direkt an den vorgesehenen Standorten – die Wettbewerbsarbeiten. 2017 erwarb die Große Kreisstadt die Arbeit „condition humaine“ von Maria Rucker, für den Außenbereich die Skulptur „Vertikaler Fadenschein“ von Thomas Lenhart.

Über den Ankauf entschied in der Regel eine Jury – 2017 unter Berücksichtigung einer Bürgerbefragung.

In der Sitzung des Kultur- und Werkausschusses im November 2019 wurde das Projekt „StadtKunstLand 2020 – Lichtskulpturen in Fürstenfeldbruck“ auf der Grundlage des Konzepts der Kulturstiftung Derriks beschlossen und die Kulturstiftung als Kuratorin des Wettbewerbs eingesetzt.

Zur Teilnahme an dem eingeschränkten Wettbewerb wurden nach Vereinbarung der Ausschreibungsbedingungen durch einen Wettbewerbsausschuss im Januar 2020 neun Künstler(-teams) zur Teilnahme eingeladen: Gerhard Gerstberger, Emmering; Daniel Hausig, Hamburg; Christoph Hildebrand, Essen; Hans Kotter, Berlin; Siegfried Kreitner, München; Carolin Liebl & Nikolas Schmid-Pfähler, Offenbach; Anne Pfeifer & Bernhard Kreutzer, München; Susanne Rottenbacher, Berlin und Claudia Wissmann, Hannover.

Zum Abgabetermin Ende Februar 2020 wurden sieben Vorschläge eingereicht, die sämtlich den Wettbewerbsbedingungen entsprachen. Der Wettbewerbsausschuss wählte aus den sieben Entwürfen die vier Beiträge aus, die inzwischen umgesetzt worden sind – aber aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie wesentlich verspätet:

- **Christoph Hildebrand, „GIMMEABREAK HELIX“**
- **Siegfried Kreitner, „VIII 2019“**
- **Carolin Liebl & Nikolas Schmid-Pfähler, „Makrocontroller“**
- **Anne Pfeifer & Bernhard Kreutzer, „Let it be light“**

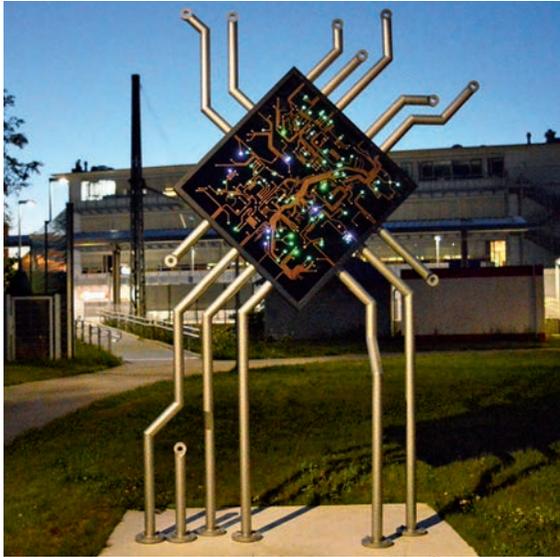
Diese Kunstwerke erfüllten in besonderer Weise die Ausschreibung, in der gefordert war, dass mit den Arbeiten das Interesse an der Kunst gefördert wird und sie durch ihre Gestaltung „neugierig“ auf die zeitgenössische Kunst machen; dabei würden pädagogische Konzepte die Auswahl unterstützen.

Von 15. April bis 30. Mai 2022 haben die Brucker Bürgerinnen und Bürger erstmalig allein und ausschließlich die Möglichkeit, über den Ankauf der Skulptur zu entscheiden, die von der Großen Kreisstadt erworben werden soll – ohne Beteiligung einer Jury.

Unter allen Teilnehmenden, die das Kunstwerk angekreuzt haben, das am Ende die meisten Stimmen erhält, werden fünf Kunstwerke verlost. Weitere Informationen und den Teilnahme-Coupon finden Sie am Ende des Heftes.



# Makrocontroller





## Künstlerduo Liebl & Schmid-Pfähler



### Carolin Liebl

- 1989 in Lichtenfels geboren
- 2010–17 Kunst-Studium, Hochschule für Gestaltung, Offenbach am Main
- 2017 Diplom, Elektronische Kunst: Prof. Julika Rudelius, Soziologie/Theorie der Medien: Prof. Dr. Marc Ries, Hochschule für Gestaltung, Offenbach am Main
- seit 2012 Zusammenarbeit als Künstlerduo mit Nikolas Schmid-Pfähler



### Nikolas Schmid-Pfähler

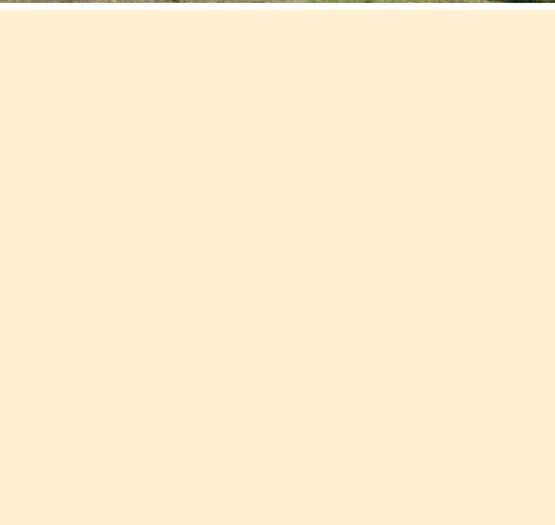
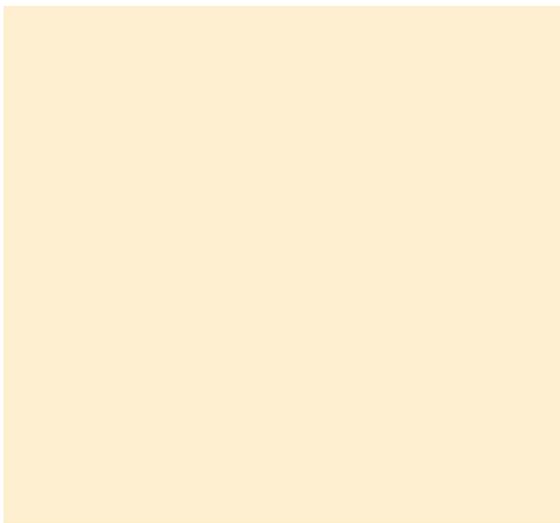
- 1987 in Gießen geboren
- 2010–17 Kunst-Studium, Hochschule für Gestaltung, Offenbach am Main
- 2017 Diplom, Elektronische Kunst: Prof. Julika Rudelius, Soziologie/Theorie der Medien: Prof. Dr. Marc Ries, Hochschule für Gestaltung, Offenbach am Main
- seit 2012 Zusammenarbeit als Künstlerduo mit Carolin Liebl

Das Künstlerduo Liebl und Schmid-Pfähler lebt und arbeitet in Offenbach.

Die Arbeit „**Makrocontroller**“ bringt den Betrachterinnen und Betrachtern die Technik näher, die in allen elektronischen und digitalen Geräten Grundbestandteil ist: Eine überdimensionale, quadratische Platine mit Leiterbahnen ist in der künstlerischen Umsetzung mit zahlreichen, bunten LED-Leuchten bestückt. Das Lichtobjekt hat die Form eines riesigen Microcontrollers mit seinen zahlreichen Anschlüssen zu allen Seiten. Über die Platine schlängeln sich Leiterbahnen, deren Verzweigungen an das Verkehrsnetz der Stadt erinnern. Überall in diesem Netzwerk funkeln bunte Lichter. Sie scheinen mal heller, mal dunkler und wechseln rege ihre Farbe. Das steht für den Informations-Austausch im analogen und digitalen städtischen Netzwerk. Die von der Platine ausgehenden Stahl-Rohre mit ihren offenen Enden stellen Anknüpfungspunkte für das überregionale Netzwerk und die Weltoffenheit Fürstentfeldbrucks dar.



## Let it be light





## Künstlerduo Pfeifer & Kreutzer



### Anne Pfeifer

- 1987 in Lindenfels geboren
- 2008–12 Bachelor of Arts, Visuelle Kommunikation, Hochschule Pforzheim
- 2012–17 Akademie der Bildenden Künste München, Prof. Jorinde Voigt und Prof. Axel Kasseböhmer
- 2017 Diplom/Meisterschülerin Akademie der Bildenden Künste München, Prof. Jorinde Voigt



### Bernhard Kreutzer

- 1986 in München geboren
- 2007–08 Studium der Theaterwissenschaften, Nebenfächer: Psychologie und Kunstgeschichte, Ludwig-Maximilians-Universität München
- 2008–09 Diplom Editor, Bayerische Akademie für Fernsehen und Digitale Medien, Unterföhring
- 2010–18 Hochschule für Fernsehen und Film, Abteilung III Spielfilm und TV, München

Das Künstlerduo Pfeifer & Kreutzer lebt und arbeitet in München und Reichelsheim im Odenwald. Die Arbeit „**Let it be light**“ fordert die Interaktion mit den Betrachterinnen und Betrachtern und macht damit deutlich, dass durch Zusammenarbeit ein größerer Erfolg erreicht werden kann. Die LED-Lichtstreifen im Inneren der vierteiligen Installation können leuchten, wenn Betrachterinnen und Betrachter gemeinsam mit der Skulptur einen Stromkreis bilden. Dazu wird durch sie zwischen den einzelnen Stahlkörpern eine Verbindung geschaffen, indem sie diese anfassen. Damit die Skulptur komplett erleuchten kann, benötigt es mindestens zwei Menschen, die über die Skulptur in Interaktion treten. Eine einzelne Person kann nur jeweils zwei Teile der Skulptur erleuchten. Nehmen sich mehrere Menschen an die Hand, kann der Stromkreis komplett geschlossen werden.



## VIII 2019





## Siegfried Kreitner



### Siegfried Kreitner

- 1967 in Simbach am Inn geboren
- 1996 Studium der Bildhauerei an der Hochschule der Künste Berlin
- 1997 New York Studio School
- 1998 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München
- 1999 Meisterschüler bei Prof. David Evison, Hochschule der Künste Berlin
- 2001–04 Assistent bei Prof. Fridhelm Klein, Akademie der Bildenden Künste München

Der Künstler lebt und arbeitet in Essenbach und München.

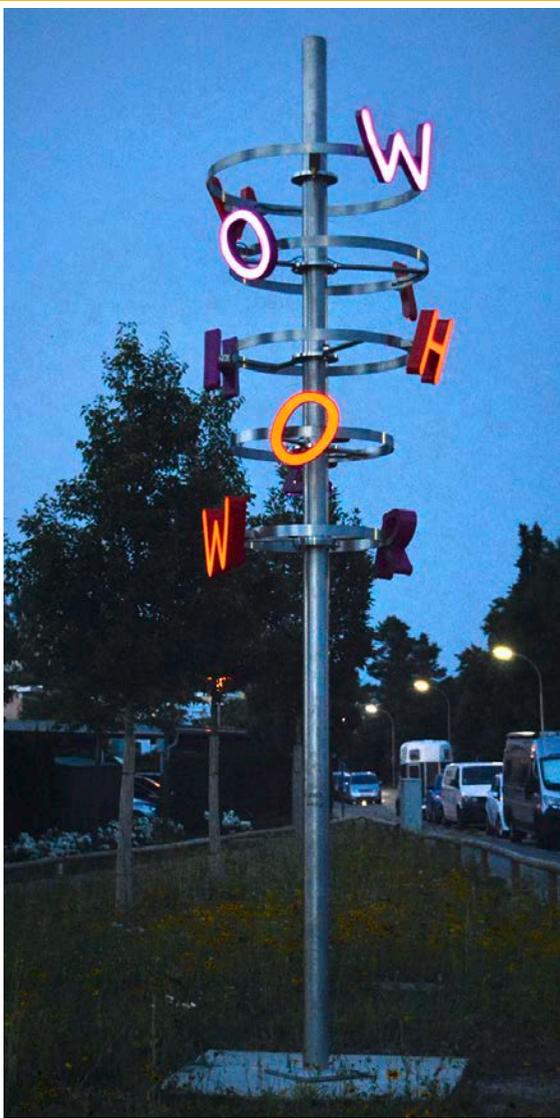
Mit der Stele und dem künstlerischen Konzept „**VIII 2019**“ gibt uns der Künstler einen Lösungshinweis für den Umgang mit Energie in der aktuellen Klimakrise. Die Skulptur wandelt mit fünf Solarelementen das einfallende Sonnenlicht in Elektrizität um und erzeugt so die Energie für ihre eigene Bewegung und Beleuchtung.

Die minimalkinetische Skulptur des Künstlers folgt auch in dieser Version seiner Philosophie, dass sich aufgrund der geringen Geschwindigkeit der bewegten Teile der Betrachter Zeit nehmen soll. Alle 24 Sekunden treiben die Motoren die Solarpanels zu einem kompletten Bewegungszyklus an.

Die Sonnenenergie wird für die Aufladung eines elektrischen Akkumulators genutzt, der die benötigte Energie für die Bewegung der Solarpanels frei gibt. Weiterhin werden mit dem gespeicherten Strom die blauen LED-Leuchtelemente mit Energie versorgt. Die Leuchtelemente werden morgens und abends durch eine Zeitsteuerung aktiviert. Die Skulptur ist somit autonom und benötigt keine externe Stromversorgung.



## GIMMEABREAK HELIX





## Christoph Hildebrand



### Christoph Hildebrand

- 1959 in Emmendingen/Baden geboren
- 1977–80 Studium der Mathematik und Physik an der Universität Freiburg
- 1980–85 Studium von Kunst und Architektur, Hochschule für angewandte Kunst in Wien
- 1985 Magister Artium, Akademischer Bildhauer
- 1985–88 Studium der Bildhauerei an der Hochschule der Künste in Berlin
- 1988 Meisterschüler

Der Künstler lebt und arbeitet in Essen.

Die Skulptur „**GIMMEABREAK HELIX**“ mit den orange und violett leuchtenden Buchstaben tarnt sich als „Werbeschild“. Doch beim näheren Hinschauen wird klar, dass hier nicht Konsumgüter oder Dienstleistungen beworben werden, sondern urmenschliche Fragen verhandelt werden: **WOHER** kommen wir? **WOHIN** gehen wir?

Diese Fragestellungen und die Suche nach Antworten sind der Ursprung von Religion und Philosophie. Aber es sind auch ganz aktuelle Fragen, die wir uns täglich stellen bzw. wir uns stellen sollten und über die wir in persönlichen oder gesellschaftlichen Krisenzeiten gezwungen sind, sehr gründlich nachzudenken. Bezogen auf unser Miteinander sind es Fragen, über die wir uns am Stammtisch oder unter (Partei-)Freunden die Köpfe heiß reden, wenn es um lokale, nationale oder globale Politik geht. Für einen Zugewanderten schwingt eine ganz eigene Bedeutung mit, für junge Menschen am Beginn ihres Lebenswegs sind es vermutlich die wichtigsten Fragen ihres Lebens, die in ihrem späteren Handeln beantwortet werden ... Das Wort **WOHER** leuchtet in violetter Farbe und thematisiert mit dem kühlfsten Rotton die Vergangenheit. Das Wort **WOHIN** leuchtet in oranger Farbe und bezieht sich mit dem lebendigsten Rotton auf die Zukunft. Die Buchstaben der beiden Worte sind mittels exzentrisch an einem Mast fixierter Ringe auf einer spiralförmig nach oben ansteigenden und dabei breiter werdenden Helix angeordnet. Auf diese Weise sind die beiden Worte geometrisch miteinander verflochten und können bei der Umrundung ohne Anfang und Ende endlos aufeinander folgend gelesen werden. Ein Verweis auch darauf, dass Zukunft vor dem Hintergrund der Vergangenheit immer wieder neu geplant und gestaltet und Vergangenheit aus den Erfahrungen der Zukunft immer wieder neu verstanden und bewertet wird.

STIMMEN SIE AB!  
MITMACHEN &  
GEWINNEN!

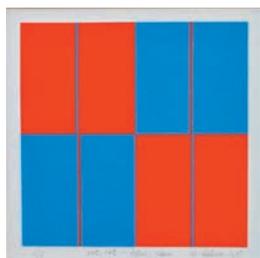
## ABSTIMMUNG

### WELCHES KUNSTWERK AUS DEM WETTBEWERB „LICHTKUNST“ SOLL DIE STADT FÜRSTENFELD- BRUCK ERWERBEN?

Diesmal haben die Brucker Bürgerinnen und Bürger erstmalig allein und ausschließlich die Möglichkeit, über den Ankauf der Skulptur zu entscheiden, die von der Stadt Fürstentfeldbruck erworben werden soll – ohne Beteiligung einer Jury.

Unter allen Teilnehmenden, die das Kunstwerk angekreuzt haben, das am Ende die meisten Stimmen erhalten hat, werden fünf Kunstwerke verlost! Die Stadt Fürstentfeldbruck dankt der Kulturstiftung Derriks, die vier Preise gestiftet hat sowie dem Künstler Guido Zingerl, der ebenfalls ein Bild für die Verlosung beisteuert.

Diese fünf hochwertigen Kunstwerke gibt es zu gewinnen:



Roland Helmer  
Collage rot, rot - blau, blau



Herdin  
Öl auf Holz, Hühnerhof



Prof. Ben Muthofer  
Siebdruck, G 58 (ohne Titel)



Romus  
Öl auf Holz, Landschaft mit Kühen und Hirte



Guido Zingerl  
Acryl auf Holzspan, Grüne Landschaft

# TEILNAHME-COUPON

## STADT FÜRSTENFELDBRUCK WETTBEWERB 2020–2022 „LICHTKUNST“

### WELCHES KUNSTWERK AUS DEM WETTBEWERB „LICHTKUNST“ SOLL DIE STADT FÜRSTENFELDBRUCK ERWERBEN?

Stimmen Sie ab!

Mitmachen können Sie bis 30. Mai 2022!

**Bitte machen Sie nur ein Kreuz!**

- Christoph Hildebrand, „GIMMEABREAK HELIX“
- Siegfried Kreitner, „VIII 2019“
- Carolin Liebl & Nikolas Schmid-Pfähler, „Makrocontroller“
- Anne Pfeifer & Bernhard Kreuzer, „Let it be light“

Bitte beachten Sie die Teilnahmebedingungen auf Seite 15.

Hier bitte abtrennen



Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Adressdaten anzugeben, wenn Sie an der Verlosung teilnehmen möchten. Die im Zusammenhang mit der „Bürger-Abstimmung Wettbewerb Lichtkunst“ von den Teilnehmenden angegebenen personenbezogenen Daten werden vom Veranstalter (Stadt Fürstenfeldbruck) ausschließlich zum Zweck der Durchführung der „Bürger-Abstimmung Wettbewerb Lichtkunst“ und einer etwaigen Gewinnabwicklung unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen erhoben. Diese sind auf der Webseite der Stadt unter folgendem Link zu finden: [https://bit.ly/Stadtfbb\\_Verlosung\\_Wettbewerb\\_Lichtkunst\\_2022](https://bit.ly/Stadtfbb_Verlosung_Wettbewerb_Lichtkunst_2022)

### **Absender**

---

Vorname, Name

---

Straße, Hausnummer

---

PLZ, Ort

Ich bestätige, dass ich mindestens 18 Jahre alt bin.

Den ausgefüllten Teilnahme-Coupon übermitteln Sie bitte an  
Stadt Fürstenfeldbruck, SG 14 – Öffentlichkeitsarbeit, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck  
oder als E-Mail an [webredaktion@fuerstenfeldbruck.de](mailto:webredaktion@fuerstenfeldbruck.de)  
oder per Fax an 08141 282-1414

Danke für Ihre Teilnahme und viel Glück.

# Teilnahmebedingungen

## Verlosung „Wettbewerb Lichtkunst“

- 1. Teilnahme und Anerkenntnis der Teilnahmebedingungen an der Bürger-Abstimmung „Wettbewerb Lichtkunst“**

Die Teilnahme an der Bürger-Abstimmung „Wettbewerb Lichtkunst“ ist ausschließlich durch Eingang eines Abstimmungs-Coupons möglich. Die teilnehmenden Personen erklären das Einverständnis mit diesen Teilnahmebedingungen und erkennen diese an.
- 2. Veranstalter der Bürger-Abstimmung „Wettbewerb Lichtkunst“/ Durchführung durch die öffentliche Einrichtung**
  - 2.1 Veranstalterin der Bürger-Abstimmung „Wettbewerb Lichtkunst“ ist die Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck.
  - 2.2 Die Bürger-Abstimmung „Wettbewerb Lichtkunst“ wird sowohl im Flyer „Wettbewerb 2020-2022 Lichtkunst“ als auch im Monatsmagazin „RathausReport“ in der April- und in der Mai-Ausgabe mit einem Beitrag zu den Kunstwerken samt „Teilnahme-Coupon“ zum Herausschneiden annonciert.
- 3. Teilnahmevoraussetzungen**
  - 3.1 An der Verlosung teilnahmeberechtigt sind alle Bürger:innen der Stadt Fürstenfeldbruck ab einem Mindestalter von 18 Jahren.
  - 3.2 Die Teilnahme ist nur im eigenen Namen möglich.
  - 3.3 Beschäftigte sowie Angehörige von Beschäftigten der Veranstalterin dürfen an der Verlosung nicht teilnehmen.
- 4. Teilnahme an Verlosung**
  - 4.1 Die Teilnahme an der Verlosung ist kostenlos.
  - 4.2 Die Bürger-Abstimmung „Wettbewerb Lichtkunst“ läuft im Zeitraum vom 15. April 2022 bis einschließlich 30. Mai 2022. In diesem Zeitraum wird eine Bürgerbefragung durchgeführt, in der die Bevölkerung über den Ankauf einer Skulptur durch die Stadt entscheidet. Unter allen Teilnehmenden, die die Lichtskulptur mit den insgesamt meisten Stimmen angekreuzt haben, werden als Anreiz zum Mitmachen fünf Kunstwerke als Gewinne verlost. Daher sind alle Teilnehmenden, die bei der Verlosung mitmachen wollen, eingeladen auf dem „Teilnahme-Coupon“ Namen, Adresse und Alter einzutragen, damit sie im Fall eines Gewinns benachrichtigt werden können.
  - 4.3 Pro teilnehmender Person ist nur eine Teilnahme und ein Gewinn möglich.
  - 4.4 Die Veranstalterin übernimmt keine Verantwortung bzw. Haftung für unvollständige, unvollständig übermittelte, verlorengangene oder verzögert eingehende Abstimmungs-Coupons.
  - 4.5 Die Teilnahme an der Verlosung kann jederzeit postalisch ggü. der Stadt Fürstenfeldbruck SG 14 – Öffentlichkeitsarbeit, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck, per Fax an 08141 282-1414 oder per Mail an [wredaktion@fuerstenfeldbruck.de](mailto:wredaktion@fuerstenfeldbruck.de) widerrufen werden.
- 5. Gewinn, Ermittlung Gewinner, Benachrichtigung Gewinner und Zurverfügungstellung Gewinn**
  - 5.1 Es werden nur die auf der Seite 12 des Flyers „Wettbewerb 2020-2022 – Lichtkunst“ aufgeführten Gewinne verlost.
  - 5.2 Die Auslosung erfolgt nach Teilnahmeschluss Anfang Juni unter den teilnehmenden Personen, welche für die Lichtskulptur gestimmt haben, die die meisten Stimmen erhalten hat. Die Gewinner werden durch schriftliche Mitteilung an die angegebene Adresse über den Gewinn unterrichtet. Der/die als erste/r gezogene Gewinner:in wählt aus fünf Preisen aus. Der/die als zweite/r gezogene Gewinner:in wählt aus vier Preisen. Der/die als dritte/r gezogene Gewinner/-in wählt aus drei Preisen. Der/die als vierte/r gezogene Gewinner:in wählt aus zwei Preisen und der/die als fünfte gezogene Gewinner/-in erhält den fünften Preis.
  - 5.3 Um den Gewinn in Anspruch nehmen zu können, müssen die Gewinner:innen innerhalb von 14 Tagen nach der Gewinnbenachrichtigung (vgl. Ziffer 5.2) auf die Gewinnbenachrichtigung der Veranstalterin (postalisch der Stadt Fürstenfeldbruck, SG 14 – Öffentlichkeitsarbeit, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck, per Fax an 08141 282-1414 oder per Mail an [wredaktion@fuerstenfeldbruck.de](mailto:wredaktion@fuerstenfeldbruck.de)) antworten.
  - 5.4 Die Zusendung des Gewinns erfolgt grundsätzlich per Post unter Berücksichtigung der Lieferfristen der Stadt Fürstenfeldbruck. Die Veranstalterin haftet nicht für den zufälligen Untergang oder eine Beschädigung des Gewinns im Rahmen der Versendung oder eine Verzögerung bei der Versendung des Gewinns. Die Veranstalterin und Gewinner:innen können einvernehmlich eine andere Form der Zusendung oder Übergabe des Gewinns vereinbaren.
  - 5.5 Antworten die Gewinner:innen innerhalb der Frist aus Ziffer 5.3 nicht auf die Gewinnbenachrichtigung der Veranstalterin, verfällt der Gewinn ersatzlos. Der Gewinn verfällt für eine teilnehmende Person zudem ebenfalls ersatzlos, wenn ein/e Gewinner:in zwar innerhalb der Frist aus Ziffer 5.3 auf die Gewinnbenachrichtigung der Veranstalterin antwortet, dabei jedoch die aus Ziffer 5.2 durch fehlerhafte Datenangaben nicht korrekt zugeordnet werden kann. Es besteht in diesen Fällen kein Anspruch auf den Gewinn.
  - 5.6 In den Fällen der Ziffer 5.5 wird die Veranstalterin keine weitere Gewinnausgabe durchführen.
  - 5.7 Der Gewinn ist nicht austauschbar, kann nicht bar ausbezahlt werden und ist nicht auf andere Personen übertragbar.
- 6. Vorzeitige Beendigung der Bürger-Abstimmung „Wettbewerb Lichtkunst“ und Teilnehmerausschluss**

Die Veranstalterin behält sich eine vorzeitige Beendigung der Bürger-Abstimmung „Wettbewerb Lichtkunst“ sowie den Ausschluss von Teilnehmern aus wichtigem Grund vor. Ein wichtiger Grund für einen Teilnehmerausschluss ist, wenn Teilnehmende gegen Teilnahmebedingungen verstoßen.
- 7. Datenschutz**
  - 7.1 Durch die Teilnahme willigen teilnehmende Person ein, dass die Veranstalterin die persönlichen Daten zum Zwecke der Durchführung des Gewinnspiels und der Preisübergabe verarbeitet.
  - 7.2 Die teilnehmende Person erklärt sich einverstanden, dass ihr Name und etwaige Bilder im Falle des Gewinns im RathausReport, auf der städtischen Webseite, auf der Webseite „Brucker Stadtsprache“, in den Sozialen Medien der Stadt und in der örtlichen Presse veröffentlicht werden.
  - 7.3 Eine weitergehende Nutzung der Teilnehmerdaten findet nicht statt.
  - 7.4 Es gelten die Datenschutzbestimmungen, die unter folgendem Link abrufbar sind: [https://bit.ly/Stafffb\\_Verlosung\\_Wettbewerb\\_Lichtkunst\\_2022](https://bit.ly/Stafffb_Verlosung_Wettbewerb_Lichtkunst_2022)
- 8. Ausschluss des Rechtswegs**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### IMPRESSUM

StadtkunstLand Wettbewerb 2020–2022  
2. Auflage, April 2022

### Herausgeber

Stadt Fürstenfeldbruck  
Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck

Fotos Umschlag Gerhard Derriks, S. 5 Künstlerduo Liebl & Schmid-Pfähler, S. 6 rechts,  
S. 7 Künstlerduo Pfeifer & Kreuzter, S. 11 Christoph Hildebrand, S. 12 u. re. Stadt Fürstenfeldbruck,  
alle anderen Bilder Gerhard Derriks

Karte Schubert & Frantze

Gestaltung Gerhard Derriks, D.SIGNstudio edigna aubele

Druck www.wirmachendruck.de

